

„Streetwork kann's“

Mobile Jugendarbeit/ Streetwork im sozialräumlichen & sozialpolitischen Kontext.

Human, sozialräumlich, politisch und wirksam.

Tom Küchler
www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Ausgangslage

Fachliche Debatten

Nutzen von Gemeinwesenarbeit?
Phänomen: „Versinken“ im Einzelfall.

Gesellschaftliche Debatten

Was ist los in der Gesellschaft?
Auswirkungen auf die Sozialarbeit.

Tom Küchler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Was ist in der Sozialarbeit los?

- **Partizipation** ist nicht mehr Beteiligung an Gesellschaft sondern Voraussetzung für Leistungsbezug (Mitwirkungspflichten)
- **Integration** gilt nur noch für diejenigen zu erarbeiten, die fähig scheinen, der Gesellschaft zu nutzen
- **Prävention** wird nicht mehr als die Schaffung besserer Bedingungen verstanden, weil die gesellschaftlichen Bedingungen, welche die Probleme erzeugen, nicht zur Debatte stehen
- **Sozialraumorientierung** wird auf Sozialraumbudget und Planungsgröße reduziert
- **Alltagsorientierte Ansätze** werden von einem mechanistischen Case Management abgelöst
- **Einmischung** in die gesellschaftliche Entwicklungen werden verkürzt auf Schutz vor Kindeswohlgefährdung

- die Praxis bezieht sich lediglich auf „Verhaltensauffälligkeiten und Symptome abweichenden Verhaltens“ und reagiert/ interveniert „ohne den sozialen Kontext, in dem die Handlungsadressaten leben, in den Analyse- & Veränderungsprozess einzubeziehen“ (J. Münder)

Mechthild Seithe, 2010, Nauenhof, Tagung 20 Jahre KJHG

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Um es auf den Punkt zu bringen ...

- (seit dem Anfang vor über 40 Jahren) ist GWA/ Gemeinwesenarbeit (politisches Handeln) ein notwendiger und wirkungsvoller Standard in Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork
- Im Vordergrund unseres (sozial)pädagogischen Auftrages (SGB VIII) stehen Aspekte wie „Lebensbewältigung“ und „Beteiligung/ Teilhabe“. Insgesamt betrachtet sind die Ziele vom Streetwork/ Mobile Jugendarbeit nicht ohne sozialräumliches/ sozialpolitisches Denken und Handeln erreichbar
- AdressatInnen sollte man nicht losgelöst von deren Umfeld betrachten. Dreh und Angelpunkt ist die Lebenswelt der (jungen) Menschen.

Streetwork kann's!
Human, fachlich, sozialräumlich, politisch und wirksam.

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

„...gürzen gömmer!“



Streichstaat Sachsen

Struktur des Referats:

- 1. streetwork = sozialräumlich**
Sozialräumliche Arbeitsprinzipien.
Sozialräumliche Konzeptentwicklung als Herzstück.
Ebenen des sozialräumliches Handelns.
- 2. streetwork = politisch**
Grundlagen.
Auftrag/Mandat.
Handlungsoptionen.
- 3. streetwork = wirksam**
Was wirkt an MJA/ Streetwork?
Erfolgsrezepte.
- 4. fazit.**
Handlungsempfehlungen.

**Stefan Gillich/
Tom Kühler/
Dieter Wolfer
(2009):**
Sozialraumorientierung
in Streetwork und
Mobiler Jugendarbeit.
Von der Konzeptentwicklung
zu einer gelingenden
sozialräumlichen Praxis
und Evaluation.



Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

1. streetwork = sozialräumlich

Sozialräumliche Arbeitsprinzipien.
Sozialräumliche Konzeptentwicklung als Herzstück.
Ebenen des sozialräumliches Handelns.

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

The image shows a television program guide for the channel MJA SozIText. The title 'M J A SOZITEXT' is displayed in a large, pixelated font at the top. Below it, a table lists three programs with their respective costs per minute and total duration. A promotional message follows, stating that 'Streetwork' will only be available on private television from 2011. At the bottom, another program is advertised with a dolphin icon.

Program	Cost (1.99/Min)	Duration
SOZIALHILFE-TIPS	100	100
STREETWORK-CAM LIVE DABEI	112	112
THOMMY STERNBURG HILFT	500	500

Ab 2011 findet Streetwork nur noch im Privatfernsehen statt.

 JETZT DELPHINSCHWIMMEN GEWINNEN 110
SO KOMMST DU GRATIS IN DEN JUGENDCLUB 000

Sozialräumliche Arbeitsprinzipien (1).

[Hinze, Lüttringhaus & Oelschlägel / Klewe]

- **Beteiligung ist ein durchgängiges Prinzip**
Nur durch Beteiligung wird Integration und Aneignung möglich. Die Orientierung an den Bedürfnissen und Themen der AdressatInnen von Mobile Jugendarbeit/Streetwork sowie der anderen Menschen im Sozialraum ist das oberste Prinzip in der gesamten Arbeit.
- **Menschen sind die ExpertInnen ihrer Lebenswelt**
Im Vordergrund stehen die Ziele und Lösungswege der AdressatInnen. Priorität hat hier das, was für die AdressatInnen Priorität hat.
- **Selbstorganisation & Aktivierung**
Im Vordergrund steht die „Aktivierung“ im Sinne einer „Vitalisierung der Selbstwirksamkeit“ (Hilfe zur Selbsthilfe). „Hilfe stärkt nicht in jeder Hinsicht, sondern sie macht auch abhängig und schafft schiefe Ebenen. Insofern schwächen die vielfältig entwickelten Hilfesysteme in der modernen Gesellschaft möglicherweise die Kräfte, die sie stützen wollen“. (Klewe)
- **Ressourcenorientierung**
Mobile Jugendarbeit/Streetwork sollten immer die vorhandenen Potentiale der Menschen bzw. des Sozialraums - z. B. persönliche, soziale, materielle und infrastrukturelle Ressourcen - aufspüren nutzen, aktivieren und fördern.

Willst du ein Schiff
bauen, rufe nicht Männer
zusammen, um Holz zu
beschaffen und
Werkzeuge
vorzubereiten, sondern
lehre sie die Sehnsucht
nach dem weiten,
endlosen Meer.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Sozialräumliche Arbeitsprinzipien (2).

[Hinze, Lüttringhaus & Oelschlägel / Klewe]

- **Zielgruppenübergreifendes Denken & Handeln.**
Die Aktivitäten werden „um den Bedarf/um ein Thema herum“ organisiert. Dies betrifft in der Regel nicht nur die „eigentlichen AdressatInnen von MJA“ sondern auch mehrere sog. Zielgruppen im Sozialraum.
- **Verbesserung der materiellen Situation und der infrastrukturellen Bedingungen**
Mobile Jugendarbeit/Streetwork können einen Beitrag zur aktiven Entwicklung des Sozialraums (Stadtentwicklung) leisten, indem sie sich „einmischen“ und „Lobbyarbeit“ für die Menschen im Sozialraum betreiben.
- **Verbesserung der immateriellen Faktoren**
Mobile Jugendarbeit/Streetwork unterstützen die Entwicklung des sozialen und kulturellen Lebens bzw. das „unsichtbare Gemeinwesen“.

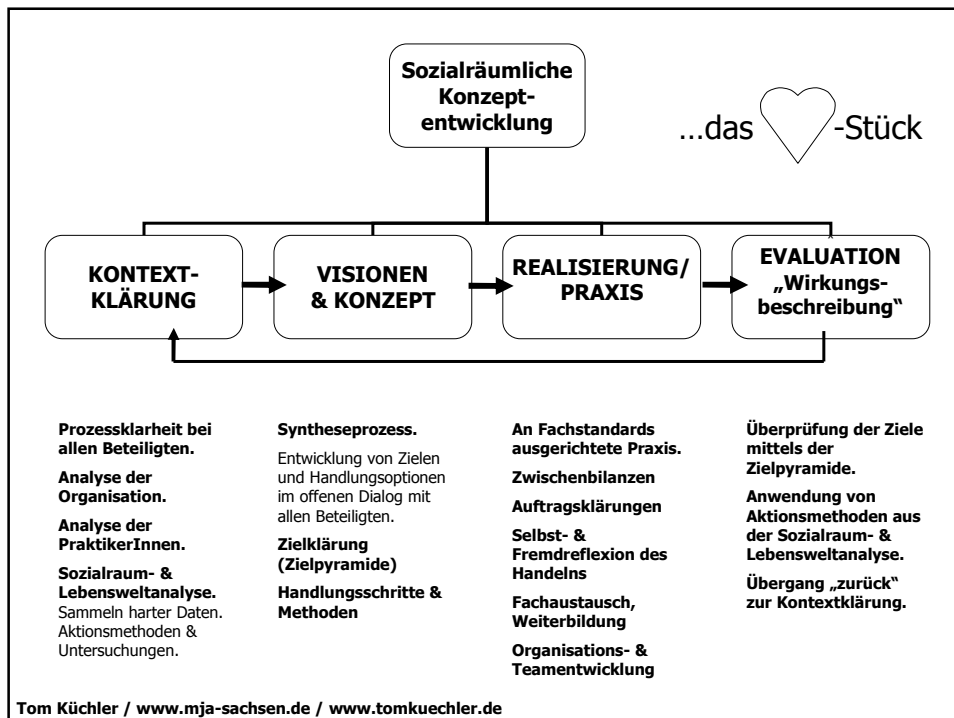
Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Sozialräumliche Arbeitsprinzipien (3).

[Hinte, Lüttringhaus & Oelschlägel / Klewe]

- **Ressortübergreifendes Denken & Handeln**
Um die Lebenssituation der Menschen im Sozialraum zu verbessern, werden bereichsübergreifende Kooperationen gesucht und gefördert. Damit sind Mobile Jugendarbeit/Streetwork auch als Schnittstelle „aus dem sozialen Sektor heraus“ zu verstehen. Sie sind somit ein Bestandteil kommunalpolitischer Strategie.
- **Kooperation & Netzwerkarbeit**
Mobile Jugendarbeit/Streetwork schaffen und stärken soziale Netzwerke der Menschen und Professionellen (Runde Tische, Stadtteilkonferenzen, Arbeitskreise u.a.). Vernetzung ist dabei nicht als Ziel sondern das Mittel zu betrachten, um in einer Kooperation mit Anderen Lösungen zu entwickeln.

Tom Küchler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de



Sozialräumliches Agieren auf verschiedenen Ebenen...

- **AdressatInnenspezifisches Handeln**
Mobile Jugendarbeit ist (Systemischer) Case Manager, Forscher und Datensammler.
MJA nimmt „Phänomene“ wahr, die verschiedene Jugendliche betreffen. Ebenso denkt und handelt sie in der Arbeit mit den Einzelnen sozialräumlich.
- **AdressatInnenübergreifendes Handeln**
Mobile Jugendarbeit ist Aktivierer/ Vitalisierer, Konkretisierer, Zusammenbringer, Moderator und Unterstützer.
Themen und Menschen werden durch die MJA zusammengebracht.
- **AdressatInnenunspezifisches Handeln**
Mobile Jugendarbeit ist Ermittler und ggf. Transporteur von Daten, Seiltänzer, Dolmetscher, Schatzsucher, Netzknüpfer, Erinnerer und „Anwalt“.
Diese Ebene wird (trotz eines politischen Auftrages) oft unterschätzt!

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de



2. streetwork = politisch
Grundlagen.
Auftrag/Mandat.
Handlungsoptionen.

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Sozialräumliches Agieren und unsere Rechtsgrundlage

§1 KJHG Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die Gemeinschaft.

(3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung dieses Rechtes insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligung zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- 4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.**

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

(sozial)politischer Auftrag

Sozialarbeit hat ein politisches Mandat, wenn sie es ergreift.
(A. Scherr)

Soziale Arbeit ist politisch konstituiert:
Wir können nicht nicht-politisch handeln.

- Von den **Adressat/inn/en**
- Von der **Politik** selbst als sozialstaatlicher Auftrag
– SGB VIII § 1
- Von der Profession **selbst** (Selbstmandatierung)



**Tripple-
Mandat**
(Staub-Bernasconi)

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

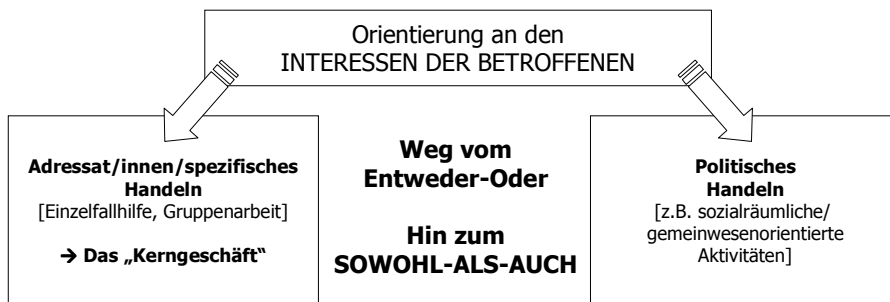
„Räume bzw. Ganztagsangebote schaffen.“



Streichstaat Sachsen

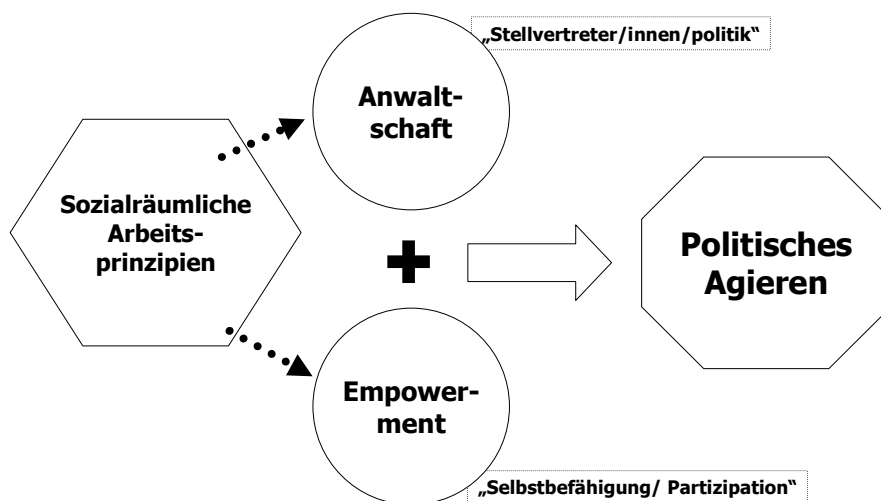
Das Mandat: „Politik als Hilfe“

- Sozialer Ausschluss beinhaltet immer auch politischen Ausschluss
- Soziale Arbeit muss versuchen Exklusion zu vermeiden und Inklusion zu fördern
- Sie bietet „Politik als Hilfe“
- Politisches Handeln gehört zum Auftrag/Mandat Sozialer Arbeit.
Er unterscheidet sich strukturell nicht von anderen Aufträgen Sozialer Arbeit.



Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Politisches Handeln in Streetwork/ Mobile Jugendarbeit



Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

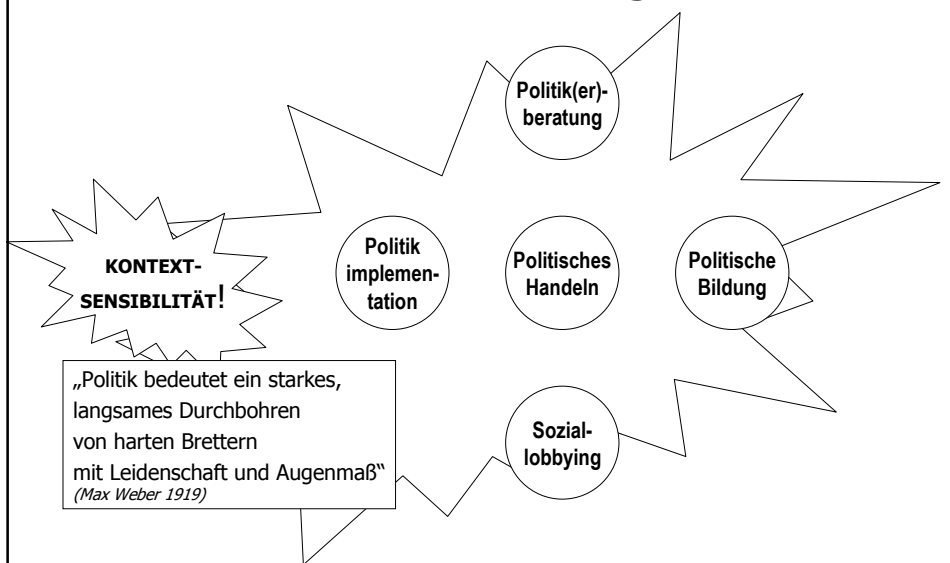
Strategien des Community Organizing

(Saul David Alinsky 1909 -1972)

- **GEGEN-MACHT ENTWICKELN**
→ **Machtanalyse**
Wer hat die Macht? Wo sind die wunden Punkte des „herrschenden“ Systems?
- **DISRUPTIVE STRATEGIEN**
→ **Systemirritation**
Machtstrategien unterbrechen/ verstören, um auf Benachteiligten aufmerksam zu machen.
- **MACHT DER MASSE NUTZEN**
Menschen zusammen führen.

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Politisches Handeln in Streetwork/ Mobile Jugendarbeit



Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Politisches Handeln Politikimplementation...

- **Soziale Arbeit ist politisch konstituiert:
Wir können nicht nicht-politisch handeln**
- Immer dann, wenn wir auch nur unseren sozialarbeiterischen Auftrag erfüllen, handeln wir politisch.
- Politisches Bewusstsein entwickeln,
- politische Zusammenhänge verstehen und
- politische Positionen klären

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Politisches Handeln Sozial-Lobbying...

- **Einflussnahme auf politische Prozesse und Entscheidungsträger** um politische Entscheidungen im Sinne spezifischer Interessen zu beeinflussen
- Im Namen eigener wie advokatorisch zu vertretender Interessen

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Politisches Handeln Politikberatung ... als „Tauschgeschäft“!

Politik bietet ...

- Information
- Entscheidungen
- Ressourcen

MJA bietet ...

- Expertise (seismographische F.)
- Legitimation (für Entscheidungen)
- Umsetzung/ Ausführung

- Problemwahrnehmung
- Problemerkklärung
- Problemlösung [z.B. Sozialarbeit als Experte im sozialplanerischen Kontext]

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Politisches Handeln Politische Bildung...

- **Erziehung zu „Selbstbestimmung“ und „gesellschaftlicher Mitverantwortung“**
- „Politik als Hilfe“ meint „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Politische Exklusion als gesellschaftliche Herausforderung

- Anknüpfend an der Lebenswelt der Jugendlichen

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

3. streetwork = wirksam

Was wirkt an MJA/ Streetwork?
Erfolgsrezepte.

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

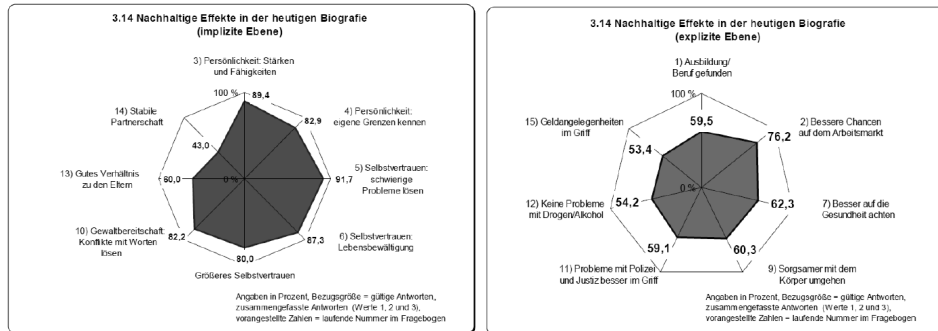
Wirkungsstudien Mobile Jugendarbeit/ Streetwork

- **Tossmann, Peter; Tensil, Marc-Dennan; Jonas, Benjamin (2007):
Evaluation der Streetwork und der mobilen Jugendarbeit in Berlin –
Ergebnisbericht,**
delphi, Berlin, Download: <http://www.jfsb.de/ger/downloads/Streetworkstudie.delphi.Juni07.pdf> (01/2010)
- **Wittmann, Miriam & Kampermann, Katrin (2008):
Mobile Jugendarbeit: Konzept und Verwirklichung. Eine Analyse am
Beispiel der Mobilen Jugendarbeit Stuttgart, mit besonderem Blick auf
die Sicht der Adressatinnen und Adressaten,**
TOBIAS-ijb, Universitätsbibliothek Tübingen, Institut für Kriminologie der
Universität Tübingen, Download: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2008/3667/> (01/2010)
- **Stumpp, Gabriele; Üstünsöz-Beurer, Dörthe (2009):
Wirkungseffekte Mobiler Jugendarbeit in Stuttgart (WIMO).**
Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse; Download: <http://www.lag-Mobil.de/cms/uploads/materialpool/querschnitt/Mobile%20Jugendarbeit%20Stuttgart-%20Wirkungsstudie%20Kurzfassung-Endf.pdf> (01/2010)

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Was die Wirkungsstudien sagen:

- Mobile Jugendarbeit/ Streetwork hat messbare, nachhaltige und positive Auswirkungen auf die Biographien und individuellen Chancen der jungen Menschen (z.B. Selbstvertrauen und Persönlichkeit, Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt)



Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Was die Wirkungsstudien noch sagen...

- Mobile Jugendarbeit/ Streetwork **ist für die jungen Menschen sinnvoll, nützlich und gut!** Die Ehemaligen MJA-NutzerInnen geben der MJA eine Traumnote. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,4.
- Mobile Jugendarbeit ist der **zweitwichtigste Präventionsfaktor** (nach Freunden und vor Eltern) aus Sicht der jungen Menschen.
- MJA hat mittelbare Wirkungen hinsichtlich der **Reduzierung delinquenten Verhaltens** der AdressatenInnen.
- Mobile Jugendarbeit trägt positiv zu den **Lebensbedingungen im Sozialraum/ im Gemeinwesen** bei
- Mobile Jugendarbeit wirkt mit ihrer „seismographischen Funktion“ aktiv an jugendhilfeplanerischen Prozessen mit (MJA als Experte für jugendspezifische Belange).

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Die „Erfolgsrezepte“

- die **persönliche Vertrauensbeziehung** zu den MitarbeiterInnen als relevante „andere“ Erwachsene
- **Niedrigschwelligkeit**, direkt vor Ort, jederzeit für Jugendliche wie auch Eltern und andere AkteurInnen im Sozialraum ansprechbar
- ein **ausdifferenziertes, professionelles Spektrum** von Angeboten und Hilfen
- einen hohen Grad an **Vernetzung**



Tom Küchler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de



4. Fazit.

Handlungsempfehlungen.

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Fazit!

Handlungsempfehlungen.

- **Mehr von dem was funktioniert!**
Unsere „Erfolgsrezepte“ ausbauen!
- **Professionalität bewahren und ausbauen!**
Eine Praxis, welche sich an Fachstandards orientiert!
Umsetzung einer Sozialräumlichen Konzept- & Qualitätsentwicklung in der alltäglichen Praxis!
Unsere „Forschungsauftrag“ ernst nehmen!
- **Back to the roots and forward!**
Unser politisches Mandat mehr und mehr ergreifen!
- **Haltung hat Vorrang vor Interventionen!**
Den „Spirit“ der sozialräumlichen und humanistischen Grundhaltungen und Arbeitsprinzipien verinnerlichen.
Dies ist „wichtiger“ als alle Interventionen!

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Ein kleiner Literaturtipp...



1. Aufwertung Sozialer Arbeit durch gesellschaftliche und politische Akzeptanz,
2. Verpflichtung der Sozialen Arbeit auf die Menschenrechte,
3. Anerkennung der Sozialen Arbeit als fachlich autonome, wissenschaftlich fundierte Kraft,
4. Einrichtung einer demokratischen Instanz, die über fachliche und ethische Standards wacht

→ **Auf den Grundlagen der Profession beharren, Positionen beziehen und dafür eintreten, kurz: „sich mit den ‚Herrschenden‘ anlegen“.**

→ **Beharren auf sozialpädagogischen Positionen.**

→ **Repolitisierung der Sozialen Arbeit.**

Tom Kühler / www.mja-sachsen.de / www.tomkuechler.de

Dankeschön!

www.tomkuechler.de
www.mja-sachsen.de

Netzwerke: XING / FACEBOOK

Quellen, falls nicht schon a.a.O. erwähnt:

- Prof. Dr. Günter Rieger | Dekan DHBW
Stuttgart | Studiengangsleiter Soziale Dienste
in der Justiz | Jahrestagung Mobile
Jugendarbeit/
Streetwork | 29.04.2010 |
- Matthias Reuting | Workshop beim
Bundesweiten Streetworkertreffen in Eisenach
2011